

Betr.: Wichtig für alle Wettbewerbs- und Meisterschaftspiloten! Doping beim Flugsport???

Liebe Fliegerkameradinnen und -Kameraden,

in meiner Funktion als Anti-Doping-Beauftragter des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein habe ich neulich ein Seminar zu diesem Thema besucht. Ist Doping etwa auch ein Thema für uns Flieger?

In Deutschland ist die **NADA (Nationale Anti-Doping-Agentur)** die für die Bekämpfung von Doping zuständige Institution. Die Aufgaben der NADA umfassen Dopingkontrollen, Prävention, medizinische und juristische Beratung sowie internationale Zusammenarbeit. **Alle Piloten, die Wettbewerbe und Meisterschaften fliegen, sind spätestens ab 2010 zur Einhaltung der Anti-Doping-Richtlinien verpflichtet.** Dies wurde am 18.09.2009 im Rahmen einer Präsidiumssitzung des Deutschen Aero-Clubs einstimmig bestätigt.

Klassische Doping-Mittels sind beispielsweise Anabolika, die von einigen Sportlern zur Steigerung körperlicher Kraft und Ausdauer verbotenerweise eingesetzt werden. Für das Fliegen hat das eher keine Relevanz. Aber auch die Verwendung von Sauerstoff ist (zumindest derzeit) nach den NADA-Kriterien nicht erlaubt, dies wird übrigens derzeit vom DAeC zu klären versucht. Auch Cannabinoide stehen auf der „schwarzen Liste“. **Daneben gibt es aber auch Arzneimittelwirkstoffe, welche den Gebrauch von verbotenen Substanzen verschleiern und deshalb auch verboten sind. Dazu gehören auch die sogenannten Diuretika. Das sind entwässernde Medikamente, die sehr gerne und oft zur Therapie des Bluthochdrucks eingesetzt werden!** Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass es etliche Piloten gibt, die wegen Bluthochdruck solche Medikamente einnehmen und gleichzeitig Wettbewerbe oder Meisterschaften fliegen. Das ist nach den NADA-Richtlinien nicht erlaubt.

Wird man wegen eines Doping-Vergehens von der NADA erwischt, können empfindliche Strafen und Sportverbote verhängt werden. Das gilt es tunlichst zu vermeiden.

Ich halte diese Regelungen für uns Flieger schlicht für überzogen, sie wurden im Wesentlichen für andere Sportarten (z.B. Schwimmen, Radfahren etc.) konzipiert und machen da auch Sinn. Bei der Fliegerei kann man den tieferen Sinn in vielen Fällen nicht unbedingt auf den ersten oder zweiten Blick erkennen. Aber ich wünsche mir, dass nicht einer von uns wegen formaler Fehler in Zukunft vielleicht ein echtes Problem mit der NADA bekommt.

Fazit: Alle Piloten, die Wettbewerbe oder Meisterschaften fliegen, müssen sich sehr genau ansehen, was sie für Medikamente einnehmen. Scheinbar harmlose Medikamente, bei denen man auch nicht im entferntesten an Doping denkt (z.B. gegen Asthma oder Bluthochdruck), können auf der „verbotenen Liste“ stehen! Jeder Pilot ist persönlich für die Einhaltung der Anti-Doping-Richtlinien verantwortlich!

Ich habe Links an diese Datei angehängt, wo man sich zum Thema Dopingprävention informieren kann und wo erlaubte und verbotene Medikamente aufgelistet sind. Die Seite der NADA ist umfangreich und ganz gut aufgebaut.

Wenn Ihr Fragen habt, könnt Ihr jederzeit eine kurze Mail an mich (info@dr-guenther.net) oder die NADA schicken, um den Sachverhalt zu klären. Die bei der NADA (das ist ein kleiner übersichtlicher Verein und sitzt in Bonn) sind eigentlich ganz nett und helfen gerne. Also bitte keine Kontaktängste!

Hier die Links:

Link zur NADA-Homepage: <http://www.nada-bonn.de/>

Link zu den „erlaubten“ Substanzen: <http://www.nada-bonn.de/medizin/>

Link zu den „verbotenen“ Substanzen: <http://www.nada-bonn.de/medizin/die-verbotsliste-der-wada/>

Link zu detaillierten

Infos zu Medikamenten: <http://www.nada-bonn.de/nc/nadamed/suche/?L=0#med>

Viele Grüße,
Thomas Günther

Dr. Thomas Günther
Kronsforder Allee 17
23560 Lübeck

www.dr-guenther.net

FA f. Allgemeinmedizin – Akupunktur, Chirotherapie, Flugmedizin